

Predigt
für den 33. Sonntag i.J. C
Internetgemeinde, 17.11.2019

Mal 3,19-20b – Lk 21,5-19

Lebenserwartung

- * Als 1970 in Deutschland geborener Mann habe ich eine statistische Lebenserwartung von 67,4 Jahren; als Frau läge meine Lebenserwartung bei 73,8 Jahren. Mal sehen, wie alt ich ohne Statistik werde... Da die Medizin in unserem Land immer weiter fortschreitet und manche Risikofaktoren wie Epidemien, Krieg oder Armut stetig geringer werden, steigt die durchschnittliche Lebenserwartung kontinuierlich an: Bei einem Menschen, der in diesem Jahr in Deutschland geboren wurde, beträgt sie bereits etliche Jahre mehr als noch vor einem halben Jahrhundert, nämlich 78,5 Jahre bei Männern und 83,3 Jahre bei Frauen.
- * Wie schon angedeutet, sind diese Werte rein statistisch; sie können nichts darüber aussagen, ob das Leben eines konkreten Menschen schon nach wenigen Monaten zu Ende ist oder 95 Jahre dauert – wie alt ein einzelner Mensch wird, weiß keine Statistik.

Worin aber besteht die Lebenserwartung abseits von Statistiken? Was erwarte ich mir vom Leben? Was erwarten Sie, liebe Schwestern und Brüder, sich vom Leben?

- * Diese Frage nach der persönlichen Lebenserwartung steht über dem, was Jesus heute im Evangelium sagt. Natürlich möchten die allermeisten Menschen alt werden, sie möchten gesund bleiben, liebe Menschen um sich haben und in Frieden sowie gewissem materiellen Wohlstand leben. Dies ist heute wohl nicht anders als zur Zeit Jesu, auch wenn damals die durchschnittliche Lebenserwartung vielleicht dreißig Jahre betragen haben dürfte – Statistiken wurden damals noch keine geführt.
- * Viele Menschen, die im Gefolge Jesu lebten, erhofften sich von ihm die Erfüllung der eben beschriebenen Erwartungen: Weil wir ja mit Jesus unterwegs sind, wird er uns schon alles zur Verfügung stellen, was wir für ein langes, schönes und sorgenfreies Leben brauchen! Täuscht euch nicht!, antwortet Jesus diesen Leuten. Diese Lebenserwartung werde ich euch nicht erfüllen. Auch im Leben gläubiger Christen wird es, wie in wohl jedem anderen Leben auch, Krisen geben, sei es im familiären oder freundschaftlichen Miteinander, sei es hinsichtlich der Gesundheit, sei es durch äußere Einflüsse; hier ist vor allem die Christenverfolgung zu nennen, die kurz nach der irdischen Zeit Jesu begann. Wer also erwartet, als Christ ein Leben zu

führen, das ausschließlich auf der Sonnenseite verläuft, ist auf dem Holzweg – zur Zeit Jesu wie auch heute. Auch um den Tod kommt ein Christ nicht herum, wie Jesus mit dem Vergleich betont, für den er den Jerusalemer Tempel heranzieht: Wie dieser Tempel samt seiner kostbaren Ausstattung zerstört werden wird (dies geschah im Jahr 70 n. Chr.), so wird eines Tages auch der Tempel eures Körpers zerstört werden und eure kostbare Ausstattung dazu – wie Begabungen, Wissen oder körperliche Schönheit. All das wird für jeden Menschen irgendwann vergehen, natürlich auch für jeden Christen.

- * Nun wissen wir aus dem Mund Jesu, welche Lebenserwartungen er nicht erfüllen wird. Fragen wir nun positiv gemünzt weiter: Jesus, welche unserer Erwartungen ans Leben wirst du erfüllen? Auch hier erhalten wir eine Antwort von Jesus: Euch wird kein Haar gekrümmt werden, sagt Jesus, und: Ihr werdet das Leben gewinnen. Liebe Schwestern und Brüder, ich glaube, dass diese Aussagen Jesu nicht ausschließlich auf das Leben nach dem Tod zutreffen, sondern bereits immer wieder im Laufe des irdischen Lebens wahr werden. Wer sein Leben auf Jesus und seine frohe Botschaft aufbaut und im Vertrauen darauf führt, wird immer wieder erfahren: Auch wenn Krisen welcher Art auch immer ins Leben einbrechen, zeigt Jesus mir doch einen Weg, den ich weitergehen kann. Ich werde nicht in Verzweiflung oder Hoffnungslosigkeit versinken, sondern von Jesus die Kraft erhalten, mein Leben anzunehmen und etwas Sinnvolles

daraus zu machen. Und es werden auch wieder die guten Zeiten des Lebens anbrechen, in denen ich mich als Gewinner fühlen darf.

- * Diese Erwartung darf ich an mein Leben stellen – und ich darf sicher sein, dass Jesus sie erfüllt; die Erwartung nämlich, dass Jesus im Auf und Ab meines Lebens bei mir ist, mich treu und verständnisvoll begleitet und mir die Kraft gibt, mein Leben zu meistern, so wie es sich mir zeigt. Jesus erfüllt meine Erwartung, dass mein Leben Sinn hat und etwas Gutes darstellt.
- * Und wenn meine irdischen Jahre gezählt sind, wird Jesus meine existentiellste Lebens-Erwartung erfüllen: Dass mein Leben nicht mit der Zeit auf Erden endet, sondern seine Fortsetzung findet in einer anderen Welt. Dass Jesus dies tun wird, verspricht er mir und Ihnen – eben mit den letzten Worten im heutigen Evangelium: Euch wird kein Haar gekrümmt werden; ihr werdet im Himmel vollkommen gesund und heil sein. Und: Ihr werdet das Leben gewinnen; ihr werdet euch als Sieger sehen, weil ihr auf ewig in Gottes Reich der Liebe und des Friedens leben werdet, wo euch alles Gute und Schöne, das euch glücklich macht, in Fülle zur Verfügung steht.
- * Auf diese endgültige Erfüllung meiner Lebenserwartung freue ich mich. Und bis es so weit ist, freue ich mich, dass ich mein Leben Tag für Tag annehmen kann, wie es ist – weil Jesus es begleitet.